



BILD MAX BAUMANN

Das Gesicht des SAH: Ein Teil der rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SAH Schaffhausen am Gründungsfest vom Freitag.

Zur Gründung ein Fest

Das SAH Schaffhausen hat am Wochenende seine Gründung gefeiert.

Vor gut einem Jahr beschloss das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) aus finanziellen Gründen, die Regionalgesellschaften zu verselbständigen. Damit war die Arbeit des SAH im Asyl-, Arbeitslosen- und Integrationsbereich in Frage gestellt. Nach einer intensiven Vorbereitung gelang es unter der Leitung von Bruno Tissi, einen neuen Trägerverein für das SAH Schaffhausen auf die Beine zu stellen, was auch die Sicherung der Arbeitsplätze der rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutete. Nachdem die offizielle Gründung bereits am 18. Januar erfolgt war, wurde am Freitag im Hombergerhaus in Schaffhausen mit einem Gründungsfest nachgedoppelt. Von den 174 Mitgliedern, die bis heute dem SAH Schaffhausen beigetreten sind, waren rund hundert der

Einladung gefolgt, darunter auch Regierungsrätin Ursula Hafner-Wipf ebenso wie der grösste Teil der SAH-Mitarbeitenden. Sie waren es, so Bruno Tissi in seiner Begrüssungsrede, die ihn bewogen, alles daran zu setzen, um das SAH Schaffhausen zu gründen: «Mit ihnen bekam das SAH für mich ein Gesicht. Ich sah ihre Erwartungen, und die wollte ich nicht enttäuschen», erklärte er. Und um auch den Anwesenden dieses Gesicht des SAH zu zeigen, bat er alle Mitarbeitenden nach vorne. In der Folge entwickelte sich, moderiert von Dieter Hafner, ein munteres Fest, bei dem es neben kulinarischen Genüssen auch das Theaterstück «Mantano, der Königsgaukler» sowie weitere Attraktionen zu sehen und zu hören gab. Das Theaterstück, gespielt von Jugendlichen aus zwei SAH-Projekten, wurde am Samstag und Sonntag nochmals für die Öffentlichkeit aufgeführt, und gestern kam der Erlös des interkulturellen Essens und Trinkens im Café Vordergasse in Schaffhausen dem SAH zugute. (ek)